

Gewässer-Lehrpfad Rhein-Mosel

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.gewaesserlehrpfad.koblenz.de

- Binnenschifffahrt -



Die Wasserstraße ist ein besonders umweltfreundlicher Verkehrsweg

Zum einen, weil überwiegend natürliche Wasserläufe als Verkehrsverbindung genutzt werden können und zum anderen, weil Binnenschiffe im Vergleich zu Bahn und LKW weniger Energie pro transportierter Gütertonne verbrauchen. Darüber hinaus sind Binnenschiffe besonders sichere Verkehrsmittel, die deshalb auch besonders zum Transport gefährlicher Güter geeignet sind.

LKW



Transportweiten für eine Gütertonne mit gleichem Energieaufwand



Eisenbahn



Binnenschiff



Binnenwasserstraßen verbinden

Das Netz der Binnenwasserstraßen in Deutschland ist rund 6500 km lang und verbindet fast alle wichtigen Industriezentren untereinander und mit den großen Binnen- und Seehäfen. Die wichtigste und verkehrsreichste europäische Wasserstraße ist der Rhein. Allein auf der Strecke zwischen Rotterdam und Basel werden jährlich rund 180 Mio. Gütertonnen transportiert. Auf der Mosel, der verkehrsreichsten Nebenwasserstraße des Rheins, sind es immerhin rund 15 Mio. Gütertonnen jährlich.



Der Rhein - Wichtigste Wasserstraße Europas



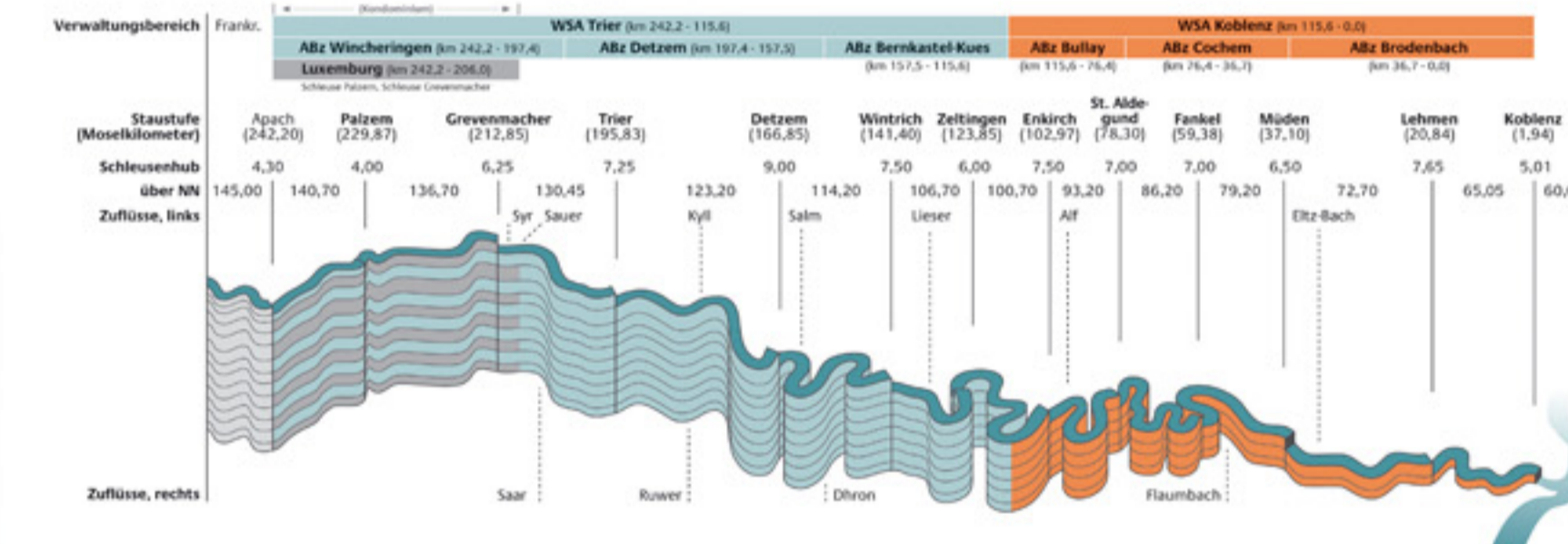
Die Mosel - Verkehrsreichste Nebenwasserstraße des Rheins

Ganz ohne Eingriff in die Natur geht es leider nicht

Um auch Flüsse mit großen Abflussschwankungen und damit stark schwankenden Wassertiefen für die Schifffahrt nutzen zu können, müssen sie mit Staustufen ausgebaut werden. Die Mosel wurde aufgrund eines Vertrags zwischen den drei Anliegerstaaten Frankreich, Luxemburg und Deutschland zwischen Thionville und Koblenz zu einer internationalen Wasserstraße ausgebaut. 1964 konnte die Großschifffahrt auf der Mosel eröffnet werden. Auf 270 km Länge werden mit 14 Staustufen rund 90 Höhenmeter überwunden. Die Staustufen werden gleichzeitig auch für die Energieerzeugung genutzt.

Die Abmessungen der Wasserstraßen bestimmen die Abmessungen der Schiffe

Die Größe der Schiffe, die auf einer Wasserstraße verkehren können, ist abhängig von der Breite und Tiefe der Fahrrinne und von den Abmessungen der Schleusenammern. Die größten Fahrzeuge auf der Mosel sind Einzelfahrer mit einer Länge von 135 m und einer Breite von 11,45 m sowie Schubverbände mit einer Länge von 172 m und ebenfalls einer Breite von maximal 11,45 m. Auf dem Rhein dürfen noch größere Schubverbände fahren.



Der Schiffsverkehr besteht nicht nur aus der Güterschifffahrt

Gerade an der landschaftlich reizvollen Mosel hat die Fahrgastschifffahrt einen beträchtlichen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen. Von den rund 14000 Fahrzeugen, die jährlich an der Schleuse Koblenz gezählt werden, sind etwa 1000 Fahrzeuge Fahrgastschiffe. Hinzu kommen zahlreiche Fahrgastschiffe, die nur örtlich begrenzt im Bereich der touristischen Hochburgen entlang der Mosel verkehren. Da mit Ausnahme der Staustufe Koblenz bisher alle anderen Staustufen nur mit einer Schleusenammer ausgerüstet sind, lassen sich vor allem in den Sommermonaten längere Wartezeiten vor den Schleusen nicht vermeiden. Auch weil die Mosel seit Jahren ihre Kapazitätsgrenzen bereits weit überschritten hat, werden nun im Takt von 2,5 Jahren alle Stauhaltungen zwischen Koblenz und Trier mit einer zweiten großen Schleusenammer ausgestattet. Von den neu zu bauenden Schleusenammern wurde im Jahre 2010 die Schleusen Zettingen als erste fertig gestellt.



Weitere Informationen finden Sie unter www.wsv.de und dort auf den Seiten der Dienststellen Koblenz und Trier für die Mosel und Bingen für den Rhein.

von links nach rechts:
Bild 1: Fahrgastschiff auf der Mosel
Bild 2: Fahrgastkabine in der Schleuse Koblenz

Ein Güterschiff ersetzt viele Güterwaggons und noch mehr LKWs

Ein Großmotorgüterschiff, wie es auf der Mosel verkehrt, kann bei einer Tragfähigkeit von 2400 t die gleiche Ladungsmenge transportieren wie 60 Güterwaggons oder 100 LKWs. Auf dem Rhein, wo größere Schiffe und Schubverbände verkehren, ist das Verhältnis sogar noch größer.

Transportmengen eines Binnenschiffes im Vergleich zum LKW



Modernes Güterschiff mit 110 m Länge und Teilbelastung (ca. 2400 t Nutzlast) auf Kanälen oder Nebenflüssen des Rheins (2,8 m Tiefgang)

Die Nutzung des Wassers als Verkehrsweg

Ein Europa ohne Grenzen ist auf dem Wasser längst Wirklichkeit: Binnenwasserstraßen verbinden nahezu alle bedeutenden Städte und Handelsplätze in der Mitte Europas. Schiffe fahren von Rotterdam über den Rhein bis Basel, über die Donau nach Constanza, von Hamburg über die Elbe nach Prag und Stettin, über die Oder Richtung Berlin oder Breslau. Fast 25000 Kilometer messen die europäischen Wasserstraßenverbindungen. Davon entfällt knapp ein Drittel auf das deutsche Netz. Auf 7300 Kilometern bietet es gut ausgebaute Transportstrecken für einen reibungslosen Verkehr. Drei Viertel des deutschen Netzes sind frei fließende und staugeregelte Flüsse, den Rest bilden Kanäle. Dennoch kommt auch zukünftig der Weiterentwicklung und Modernisierung des Verkehrssystems Wasserstraße/Binnenschifffahrt als kostengünstigstem, sicherem und umweltverträglichem Verkehrsträger eine hohe Bedeutung zur Entschärfung der derzeitigen Verkehrsprobleme zu.

- 1 Auwälder
- 2 Internationaler Rheinschutz
- 3 Gewässergüte
- 4 Hochwasser
- 5 Fremde Tierarten (Neozoen)
- 6 Ökologische Durchgängigkeit
- 7 Wasserkraftwerk
- 8 Binnenschifffahrt
- 9 Wasserbau
- 10 Abwasserreinigung



Verantwortlich für den Inhalt: Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz ist eine Unterbehörde der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und betreut 115,6 km Wasserstraße Mosel sowie 148 km Wasserstraße Lahn. Bundesweit gibt es 39 Wasser- und Schifffahrtsämter. Sie sind für den Betrieb und die Unterhaltung der Bundeswasserstraßen zuständig und stellen unmittelbar die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs sicher.

Sponsoren:

